

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstraße 10, Ruf 344

Nr. 17

Landeck, den 24. April 1954

9. Jahrgang

## Osterreiseverkehr — Osterplatzkonzert

Der diesjährige Osterreiseverkehr litt empfindlich unter dem jähen Kaltwettersturz am Gründonnerstag. Trotz der zeitweiligen Sperrung des Arlbergpasses infolge Schneeverwehungen und Lawinengefahr und der starken Schneefälle am Fernpaß passierte aber doch eine ansehnliche Zahl ausländischer Kraftfahrzeuge unser Gebiet. Allerdings war unser Bezirk nur in geringem Maße von Osterurlaubern mit bleibendem Aufenthalt in unserem Gebiet besucht, vielmehr strebte alles nach dem „sonnigen“ Süden. Es mag sein, daß viele Deutsche hierher kommen wollten, aber wegen der unfreundlich-kalten Witterung sich dem Zug nach dem Süden anschlossen. Allerdings wurden sie von der Sonne Südtirols auch nicht viel mehr aufgewärmt, denn in Südtirol sank das Thermometer stellenweise bis zu 14 Grad unter Null. Südtirol hatte über die Osterfeiertage einen Rekordreiseverkehr zu verzeichnen, der auch von unserem Bezirk aus kräftig gespeist wurde. Man spricht davon, daß Südtirol seit 15 Jahren nie mehr einen derartigen Fremdenzustrom erlebt habe.

Dies hatte zur Folge, daß viele Osterurlauber bereits am Ostermontag ihren Aufenthalt in Italien vorzeitig abbrachen und in langen Kolonnen wieder ihrer Heimat zustrebten. So konnte man schon am Ostersonntag abends viele Passanten in Landeck bemerken. Am Ostermontag strömte sowieso alles programmgemäß wieder nach Hause.

Der Landecker Fremdenverkehr profitierte — so paradox es klingen mag — von diesem schlechten Wetter. Schon in den letzten Tagen der Osterwoche waren unsere Beherbergungsbetriebe sehr gut besetzt, da viele deutsche Kraftfahrer am Arlbergpaß im Schneetreiben aufgehalten worden waren. Sie mußten dort geraume Zeit auf die Freimachung des Passes warten und sehnten sich natürlich nach einer bald zu erreichenden geheizten Unterkunft, nachdem sie dem Schneesturm am Paß oben entronnen waren. Zudem paßte ihnen Landeck als größerer Knotenpunkt für einen vorverlegten Aufenthalt, da sie ihr Tagesziel oft erst in der Nacht erreicht hätten. Am Kar Samstag und Ostersonntag war daher in den Landecker Beherbergungsbetrieben volle Belegung, während die Übernachtungen am Ostermontag bereits wieder zurückgingen. Der Aufenthalt von deutschen Touristen zum Mittag- und Abendessen in unseren Gemeinden war durch die Witterungsverhältnisse ebenfalls günstig beeinflußt worden.

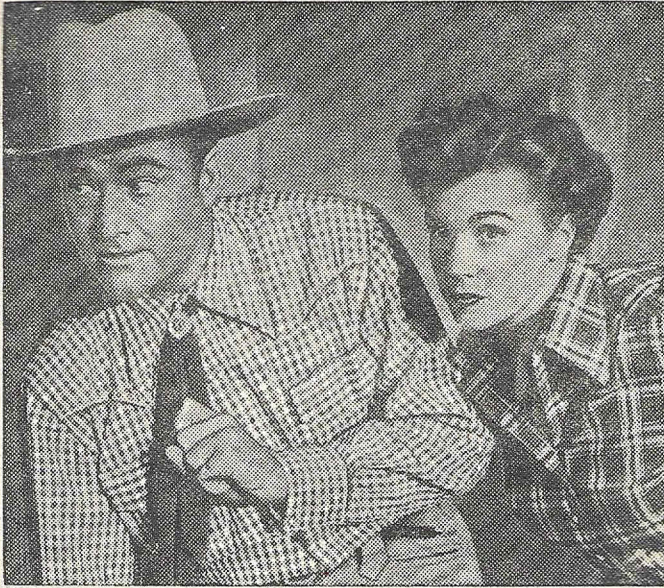
Leider machte das kalte Wetter hauptsächlich unseren einheimischen Motorradfahrern einen dicken Strich durch ihre Osterrechnung, so daß der eigene Fremdenverkehr aus dem Bezirk Landeck nach Südtirol stark eingeschränkt war. Wie das schlechte Wetter auf die Osterstimmung naturgemäß abkühlend wirkte, stieg diese bei unseren Gastwirten verständlicherweise sehr. Im Landecker Ver-

kehrsamstag war am Ostersonntag abends ein Parteienverkehr wie zur Zeit der Sommer-Hochsaison.

Im großen und ganzen aber kann man sagen, daß dem heimischen Fremdenverkehr der Schnee in der Saison 1953-54 übel mitgespielt hat: Im Dezember blieb der Schnee für Skiurlauber lange fast völlig aus, und jetzt im Frühjahr, kurz vor der Blütenzeit, breitete der Winter seine weiße Decke vollkommen unerwünscht über unsere Orte aus. Wenn unsere Hotels und Gasthöfe zu Ostern 1954 wegen des Winterwetters doch noch mit einem blauen Auge davongekommen sind, so wäre der Osterreiseverkehr bei ausgesprochen frühlingsmäßigem Wetter doch erheblich stärker gewesen, was sich wahrscheinlich auch in starken Belegungsziffern und zahlreichen Mahlzeiten ausgedrückt hätte.

Eine freudige Überraschung gab es aber für die Landecker doch am Ostersonntag, als die Landecker Stadtmusikkapelle mit ihren funkelneuen Blasinstrumenten nach einem Marsch durch die Malsersstraße beim Hotel „Schwarzer Adler“ ein flottes Platzkonzert gab. Das Wetter hatte sich etwas „aufgetan“ und trotz des frühlingsfremden Kaltwetters stahlen sich einige schüchterne Sonnenstrahlen auf die verheißungsvoll glitzernden Instrumente. Der Himmel hatte scheinbar ein gütiges Einsehen mit unseren wackeren Stadtmusikanten, daß er es wenigstens nicht schneien ließ. Das Platzkonzert vor dem „Schwarzen Adler“ war verhältnismäßig stärker als sonst besucht; dazu dürften auch die Tatsache, daß es das erste Platzkonzert dieses Jahres war, und der Umstand, die neuen Instrumente erstmals zu hören und zu — sehen, viel beigetragen haben.

Die kirchliche Weihe der neuen Musikinstrumente in der überfüllten Landecker Stadtpfarrkirche knapp vor sieben Uhr früh ging nach kurzen, aber tiefempfindenen Worten Stadtpfarrer Aichners feierlich vor sich; dann ertönten die neuen Instrumente erstmals zur 7-Uhr-Messe, eingeleitet von Beethovens machtvollem „Die Himmel rühmen . . .“. Schon diese erste musikalische Kostprobe überraschte alle Zuhörer aufs angenehmste. Auch auf das Programm des Platzkonzerts, das völlig neu war und mehrere ziemlich schwierige Konzertstücke aufwies, waren nicht nur die zahlreichen Zuhörer, sondern auch manche der vielen „geborenen Landecker Kritiker“ sehr gespannt. Aber auch sie äußerten sich in begeisterten Worten. Ein „Umschmiß“ wäre bei der kurzen Zeit der Probenbetätigung — die Instrumente befanden sich ja erst eine Woche in den Händen der Musikanten! —, trotz fast täglicher Proben, ja verzeihlich gewesen, aber er trat, dank des Eifers und der Disziplin unserer übrigens wesentlich stärker auftretenden Landecker Stadtmusikkapelle unter Kapellmeister Parth, nicht ein.



Red Skelton und Esther Williams in einer Szene des MGM-Farbfilms voll heiterer Situationen „Karnival in Texas“, der nun auch in Landeck zu sehen ist (siehe auch Kino-Inserat). Foto: MGM

In diesem Zusammenhang seien auch noch einige Worte zur Haussammlung der Landecker Stadtmusikkapelle gesagt. Nach den bisherigen Erfahrungen konnten die einzelnen Sammler feststellen, daß die Landecker Privathaushalte diese Sammlung fast durchwegs nicht als eine der vielen Sammlungen, die wir in den letzten Jahren erlebt haben, auffassen. Im Gegenteil, oft sind sich gerade die Minderbemittelten der Einmaligkeit einer solchen Sammlung bewußt, denn die Anschaffung von Musikinstrumenten ist doch nicht eine alljährliche Angelegenheit. Bei dieser Sammlung geht es letzten Endes aber doch um etwas, das alle Landecker angeht, denn bei Platz- und anderen Konzerten möchte man doch auch zuhören können, ohne sich dabei sagen müssen: „Den Sammler habe ich damals hinaus komplimentiert oder ihm nur eine kleine Spende gegeben . . .“

H.W.

**Jeden Montag** von 14-18 Uhr **kostenlose Waschvorführung** mit elektrischen Waschmaschinen Hoover und Scharpf in meinem Ausstellungsraum (Maisengasse). Bitte schmutzige Wäsche mitbringen!

**Radio R. Fimberger, Landeck**

### Jugendwandern - Jugendreisen!

Unter diesem Motto veranstalteten der Österr. Jugendherbergsverband und das Österr. Jugendherbergswerk, nun Jugendherbergsring, anfangs April d. J. in Villach eine Schulungstagung der Herbergseltern Österreichs, an der auch ein Landecker Vertreter teilnahm. Der gegenseitige Austausch von Erfahrungen des verflossenen Jahres gab reichlichen Stoff für den weiteren Ausbau und die Ausgestaltung in der Betreuung der Jugend in den Herbergen.

Alle Delegierten wurden von der Stadt Villach überaus gastfreundlich aufgenommen und betreut. Den Höhe-

### Unser Bezirk im Rundfunk

Der Landessender Tirol bringt am Mittwoch, den 5. Mai 1954, über den Sender I von 20.15 bis 21 Uhr eine Heimatsendung aus unserem Bezirk, und zwar: „Zwischen Etsch und Inn“ (Eine Tiroler Heimatsendung aus dem Grenzdorf Nauders von Dr. Hermann Niedermayr).

punkt der Tagung bildete ein Festbankett der Stadt Villach, wobei deren Vizebürgermeister die segensreiche Einrichtung der österr. Jugendherbergen und deren Betreuung eingehend würdigte. Der Redner betonte, daß die Jugend dazu angehalten werden solle, die Schönheiten unseres Vaterlandes kennen und lieben zu lernen, und daß dazu die Jugendherbergen die besten Hilfsmittel für die wandernde Jugend seien. Verschiedene Besichtigungen führten den Tagungsteilnehmern mehrere moderne Einrichtungen (Altersheim, Lehrlingsheim, neues Rathaus u. a.) vor Augen, so daß sie die besten Eindrücke von Villach mit nach Hause nahmen.

Den Jugendwanderern und jenen, die es werden wollen, mögen diese Zeilen ein Ansporn sein, unsere Heimat von einem Bundesland zum anderen zu durchwandern. Dies ist möglich durch Benützung der Jugendherbergen. Mitgliedskarten und Wandermarken für die im Verband des Jugendherbergringes vereinigten Jugendherbergsverbände können in der hiesigen Jugendherberge FRATARO, Landeck, Lötzweg 15, bezogen werden. Hi.

„Der Vetter aus Dingsda.“ Die Aufführung dieser Operette von Küneke durch Landecker Kräfte (Solisten, Heimatbühne, Orchesterverein) findet am 30. April, 1. und 2. Mai 1954, täglich um 20.15 Uhr, im Vereinshaus statt. Außerdem sind für den 1. und 2. Mai auch Nachmittagsvorstellungen vorgesehen, auf welche besonders die Bewohner der Gemeinden aufmerksam gemacht werden. Da die Abendvorstellung am 1. Mai schon ausverkauft ist, empfiehlt sich Vorausbestellung der Karten, die jetzt schon im Vereinshaus (bei König) zu S 8.-, 6.50 und 5.- (Kinder S 4.-) zu haben sind. Dies ist besonders den Bewohnern der Gemeinden anzuraten, da die Jugend der Stadt großes Interesse für die Nachmittagsvorstellungen zeigt.

Das Kulturreferat.

**Kunstmaler Josef Tscholl †.** Wenn ein Mann im biblischen Alter das Zeitliche segnet, begleitet man ihn gefaßter auf seinem letzten Gang. Man wandert dabei in Gedanken den Weg zurück in sein langes, ereignisreiches Leben. Wie er wirklich lebte, wissen wir nicht genau; wir können uns nur denken, daß ein Künstler, dem Gott die Gnade verliehen hatte, seine Werke mit anderen Augen zu sehen, und dazu noch die Kraft des Gestaltens, damit auch wir durch ihn anders sehen und tiefer empfinden können, bewußter und reicher lebte. Gerade durch diese Gestaltungskraft hat er unzähligen Menschen, auch vielen, die ihn gar nicht kannten, sondern nur seine Werke sahen, sehr viel Freude bereitet und er wird sich auch selbst darüber gefreut haben. Viel Sonne hat er eingefangen und uns mitgeteilt, dieser Sonnenmaler aus Südtirol. Und es gibt weise Menschen, die behaupten, daß Freude haben und Freude geben kein schlechter Lebensinhalt sei.

Die Stadt Landeck ist Kunstmaler Tscholl aber darüber hinaus zu Dank verpflichtet. Denn er war es, der durch seine von Kunstverständnis und Finderglück begünstigte Tätigkeit den Stock volks- und kulturgeschichtlicher Gegenstände für das geplante Landecker Heimatmuseum weiter aufbaute, insbesondere das wertvollste Stück

darunter, eine uralte, getäfelte Bauernstube aus Fließ herbrachte. Daß er dabei einen unschätzbaren persönlichen Fund, das älteste bisher bekannte Kartenspiel auf deutschem Boden, unserer Stadt schenkte, sei hier festgehalten.

Seiner Kunst und seinem Wirken wird wohl erst die Nachwelt gerecht werden. Aber wir wollen ihn nicht vergessen, selbst dann nicht, wenn wir kein Bild von ihm an der Wand hängen haben, das unser Zimmer und unser Sinnen erhellt. U.

### Bezirkslandwirtschaftskammer gab Rechenschaft

In einer großen Versammlung, bei der die Bürgermeister und die bäuerlichen Funktionäre anwesend waren, wurde unter dem Vorsitz des neu gewählten Obmannes der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck, Ök.-Rat Franz Schuler, Ried, über landwirtschaftliche Probleme beraten und in einem Bericht die Förderungsmaßnahmen des abgelaufenen Wirtschaftsjahres unterbreitet. Aus diesem geht hervor, daß die Landwirtschaft des Bezirkes Landeck der neuzeitlichen Entwicklung weitgehend Rechnung trägt, was aus den Leistungen in der Viehzuchtförderung, der Bekämpfung von Tierkrankheiten, sowie aus der technischen Entwicklung feststellbar ist. Ganz besonders weitete sich der Obstbau aus, aber auch Wald- und Güterwege sowie Wasserleitungen wurden erstellt. Der Verbrauch an Kunstdünger und wertvollem Saatgut ist ebenfalls gestiegen, und es scheint so zu sein, als ob diese Entwicklung einem unausgesprochenen Ziele folgend zustrebt, das eine Sicherung der bäuerlichen Existenz garantiert. Durch hunderte von Sammlungen und Vorträgen, Fachfilmen und durch die Berufsschule fand die notwendige Aufklärung der bäuerlichen Jugend und Bauern statt, die durchwegs einsehen, daß rückständige Betriebe keinesfalls der zu erwartenden Konkurrenz standhalten können.

Als besonderes Programm wurde für die Zukunft die „Verbesserung der Waldwirtschaft“ gewählt. Ein glänzendes Referat von Oberlandesforststrat Ing. Kirschner gab einen Einblick über Möglichkeiten, die der Bezirk bietet, auch darüber, was durch falsche Waldwirtschaft verlorengeht.

Bundesrat Dr. Lechner stellte in anschaulicher Form dar, was durch zielbewußte Land- und Waldwirtschaft erreicht werden kann, insbesondere dann, wenn ein klares Programm, der Entschluß zu einer Zusammenarbeit, vorhanden ist. Die Landwirtschaft müsse sich wehren, denn sie sei zahlenmäßig in eine Minderheit gedrängt und könne nur durch Fleiß, Tüchtigkeit und feste Organisation ihre dringendsten Bedürfnisse erkämpfen.

In lebhafter Aussprache wurde zu verschiedenen Problemen Stellung genommen und die für die Weiterarbeit notwendigen Beschlüsse gefaßt. Hu.

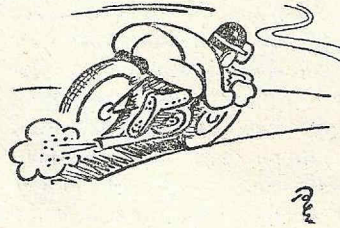
**Barackenbrand in St. Anton.** Gegen 12 Uhr mittags brach am Ostersonntag in der Wohnbaracke einer Baufirma in St. Anton, vermutlich infolge eines geheizten Eisensofens, ein Brand aus, wodurch die Baracke (8 Zimmer, ein Magazin und Dachstuhl) stark ausbrannte. Einige Einrichtungsgegenstände und Kleidungsstücke konnten geborgen werden; der Gesamtschaden dürfte bis gegen 70.000 Schilling betragen. Nach etwa 2 Stunden wurde der Brand von der Ortsfeuerwehr lokalisiert.

**Rotes Kreuz (Wochenbericht).** Eine schwere Handverletzung zog sich Frau Emma Wille, Prutz, zu. Durch Sturz von einer Leiter erlitt Maria Hetzenauer in Kirchberg bei Ried einen Armbruch. Fußbrüche erlitten Josef



## A. T. T. = Ecke

### Die Klubausfahrt zum Gardasee



der ATT - Bezirksgruppe Landeck wird am 1. und 2. Mai 1954 als erste gemeinsame Ausfahrt dieses Jahres durchgeführt. Abfahrt am 1. Mai um 7 Uhr früh bei der Gerberbrücke in Landeck, Ziel Torbole am Garda-

see; Übernachtung dort. Fahrtenprogramm am 2. Mai nach Übereinkommen der Teilnehmer, jedenfalls Rückfahrt an diesem Tage nach Landeck.

Verbindliche Anmeldungen mit Angabe der benötigten Bettenzahl bis spätestens Montag, 26. April 1954, 18 Uhr, entweder in der ATT-Geschäftsstelle Landeck oder (nach Büroschluß) beim Sportwart Rudolf Fimberger. Da die Hotels am Gardasee zu dieser Jahreszeit bereits völlig besetzt sind, ist die Hinterlegung eines Kautionsbetrages von S 50.- pro Person bei der Anmeldung erforderlich, um die benötigten Betten sichern zu können. ATT-Mitglieder, die am Gardasee zelten wollen, haben dazu Möglichkeit und brauchen bei der Anmeldung den Kautionsbetrag nicht zu erlegen.

Kofler, Fiß, Alois Schmid, Sagmühl im Kaunertal, und Frau Aloisia Pintarelli, Landeck. — Der Rettungsdienst verzeichnet 32 Ausfahrten, darunter 4 Blinddarmentzündungen und 2 freudige Ereignisse.

**Sterbefälle.** In Zams starben am 13. April der Finanzbeamte i. R. Josef Tscholl, Landeck, Römerstraße 28, 77 Jahre alt; am 19. 4. der Probegendarm Josef Praxmarer, Zams, 24 Jahre alt.

**Trauungen.** Es heirateten in Landeck am 3. April der Hauptschullehrer Rudolf Ehart, Römerstraße 26, und die Volksschullehrerin Cäcilia Vetter, Paschegasse 7; am 9. 4. der Hilfsarbeiter Heinrich Griebner aus Umhausen und die Haustochter Anna Maria Gander, Jubiläumstraße 19; am 16. 4. der Zimmermannspolier Karl Heppke, Zams, Obere-Engerweg, und die kaufmänn. Angestellte Ingeborg Nötzold, Ulrichstraße 1; am 20. 4. der Tischlergeselle Oskar Jenewein, Nauders 193, und die Textilarbeiterin Anna Jäger, Spenglergasse 1; in Zams am 20. 4. der Bauer Franz Seeberger, Landeck, Lötzweg 6, und die Haustochter Anna Hueber, Zams 3. - Herzl. Glückwünsche!

**Neue Erdenbürger.** In Zams wurden geboren am 2. April ein Gernot Albrecht dem Schlosser Alfred Zangerle und der Maria geb. Breitenberger, Landeck, Riefengasse 10; am 4. 4. ein Sohn dem Hilfsarbeiter Alois Nigg und der Frieda geb. Schmid, Grins, Gmar 81; am 8. 4. ein Helmut Josef dem B.B.-Angestellten Franz Zangerle und der Anna geb. Capraro, Schönwies 121; am 9. 4. ein Werner dem Spengler Alois Lechleitner und der Ida geb. Wiederin, Stanz 17; eine Brigitte Maria dem Diplom-Ing. Hermann Schuler und der Erna geb. Spiß, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 15; eine Elfriede Maria dem Tischler Konrad Penz und der Helene Maria geb. Hueber, Zams 3; am 11. 4. ein Sohn dem Kraftfahrer Günther Kramarecik und der Renate geb. Demanega, Landeck, Bruggfeldstraße 46; am 12. 4. eine Jeannette Hildegard dem Schußmeister Josef Huainig und der Irmitraud geb. Plaschge,

Fließ 18; ein Johann dem B.B.-Schaffner Josef Mark und der Olga geb. Zangerl, Landeck, Perfuchsberg 25. - Herzl. Glückwünsche!

### Prakt. Winke für den Obstbauer

Die Vorblütenspritzung bei den Kernobstbäumen (Apfel- und Birnbäume) ist jetzt, bei Sichtbarwerden der Blütenblätter, durchzuführen, wodurch tierische wie Pilzschädlinge (Apfelblütenstecher, Spinnmilben, Raupen, Schorf, Mehltau, Monilia u. dgl.) abgetötet werden und die Baumblüten vor Beschädigungen geschützt bleiben. Zur Vorblütenspritzung verwende man Kupferpräparate, wie Kupferoxychlorid 0,5 prozentig, Kupferkalkbrühe einprozentig, oder Schwefelpräparate, wie Solbar einprozentig, A-Tetrabar einprozentig. Bei der Anwendung eines dieser Spritzmittel müssen 0,2 Prozent Gesarol-Gamma oder Gesarol 50 beigemischt werden. In jenen Obstgärten, und das sind die meisten im Bezirk Landeck, wo die Rote Spinnmilbe vorherrschend vertreten ist, wird die Vorblütenspritzung nur mit Schwefelpräparaten mit Zusatz Gesarol-Gamma empfohlen. Diejenigen Obstbauer, welche Spritzmittel noch aus alten Beständen verwenden, mögen sich streng an die dazu gehörigen Gebrauchsanweisungen halten, damit keine Spritzschäden entstehen können. Im allgemeinen komme man mit der Vorblütenspritzung nicht zu spät, da sonst bei den Blüten Verbrennungs- und bei den Bienen Vergiftungsschäden auftreten können.

Rienzner

**Servierkurs.** Bei genügender Teilnehmerzahl veranstaltet die Bezirksstelle Landeck der Handelskammer im Mai wieder einen achttägigen Servierkurs für Anfänger; Kursbeitrag S 120.-. Interessenten mögen sich bis spätestens 30. April 1954 schriftlich oder persönlich bei der Handelskammer Landeck melden; Beginn und Ort des Kurses werden rechtzeitig bekanntgegeben werden.

### Bezirkshauptmannschaft Landeck

#### Jagdtrophäenschau 1953-54

Die vom Tiroler Jägerverband, Bezirksstelle Landeck, auf Grund des Tiroler Jagdgesetzes für das Jagdjahr 1953-54 angeordnete Pflichttrophäenschau findet am Sonntag, den 9. 5. 1954, im Vereinshausaal Landeck statt. Der Jagdausübungsberechtigte (Jagdpächter) ist verpflichtet, auf seine Kosten zur Trophäenschau den Kopfschmuck nebst dem dazugehörigen Unterkieferast des im letzten Jagdjahr erlegten Schalenwildes unter Bekanntgabe der Erlegungsdaten in einwandfreiem Zustande einzusenden. Beim Gamswild genügt die Vorlage der Krucke. Zur Vorlage der Trophäen sind folgende Personen verantwortlich: a) Eigenjagdbesitzer, die die Jagd selbst ausüben; b) Jagdpächter; c) bei den Staatsforsten für sämtliche Jagden der Jagdleiter.

Es sind folgende Punkte genauestens zu beachten:

1. Die Jagdausübungsberechtigten haben die Trophäen am 6. und 7. Mai 1954 von 8-18 Uhr in Landeck, Vereinshausaal, abzugeben.
2. An jeder Trophäe ist ein Zettel anzubringen, aus dem in leserlicher Schrift folgendes ersichtlich ist: Jagdgebiet, Erleger, Erlegungstag, Wildart, Alter, Klasse und Bemerkungen, sofern erforderlich (z. B. Gewildert, Fallwild, krankes Wild).
3. Die rechtzeitige Vorlage der Trophäen ist unbedingt notwendig, da die Trophäen einheitlich beschriftet, Listen angelegt und von der Kommission noch vor der Trophäenschau bewertet werden müssen.

4. Die Jagdausübungsberechtigten haben ihre Trophäen nach Beendigung der Trophäenschau, u. zw. noch am selben Tage, vom Vereinshausaal mitzunehmen.

Die Vorlage der Trophäen ist Pflicht; der Jagdausübungsberechtigte wird bei Nichtbefolgung dieser Verpflichtung bestraft.

Am gleichen Tage findet um 13 Uhr im Landecker Kinosaal die Jägerversammlung mit gleichzeitiger Delegiertenwahl statt, zu der die Jagdkarteneinhaber um vollzähliges Erscheinen ersucht werden.

Dr. Koler e. h., Bezirkshauptmann

1 Nc 22 54-4

### Freiwillige Feilbietung von Liegenschaften

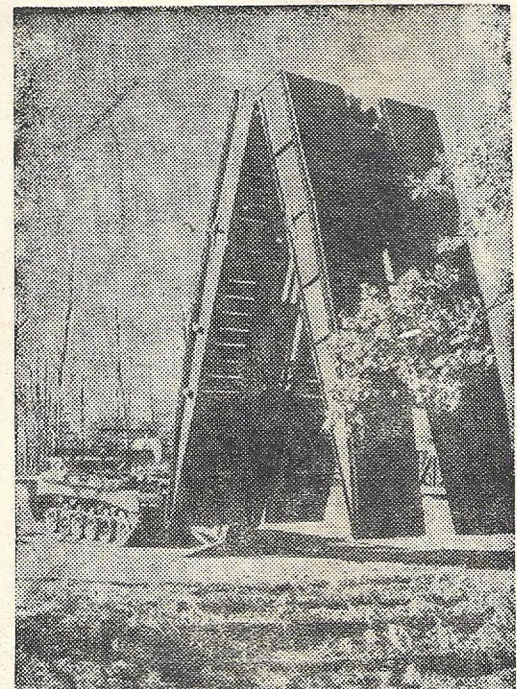
Auf Ansuchen der Eigentümer Martha Lutz, Wtw. Karolina, Irma und Margarethe Wanschura, vertreten durch RA. Dr. Josef Gschwentner und Rudolf und Eva Katharina Fimberger, alle Landeck, werden die am Schlusse verzeichneten Liegenschaften um den beigefügten Ausrufspreis am 27. April 1954, vormittags 9 Uhr, als Ganzes öffentlich feilgeboten. Die Feilbietung findet in Landeck, Bezirksgericht, Zimmer Nr. 8, statt.

Angebote unter dem Ausrufspreis werden nicht angenommen. Die Pfandrechte der auf dem Gute versicherten Gläubiger bleiben unberührt. Die näheren Verkaufs- und Zahlungsbedingungen können beim Bezirksgericht Landeck, Zimmer Nr. 7, eingesehen werden.

Liegenschaft: E. Zl. 1 II Kat.-Gemeinde Landeck, bestehend aus Bp. 594, Wohnhaus Nr. 3 in Landeck, Malserstraße, mit Gp. 1973 Gemüsegarten, Ausrufspreis S 220.000. Zubehör ist keines vorhanden.

Bezirksgericht Landeck  
Abt. 1, am 23. 3. 1954.

**Fundausweis Zams:** 1 Halsketterl und 1 Schere.



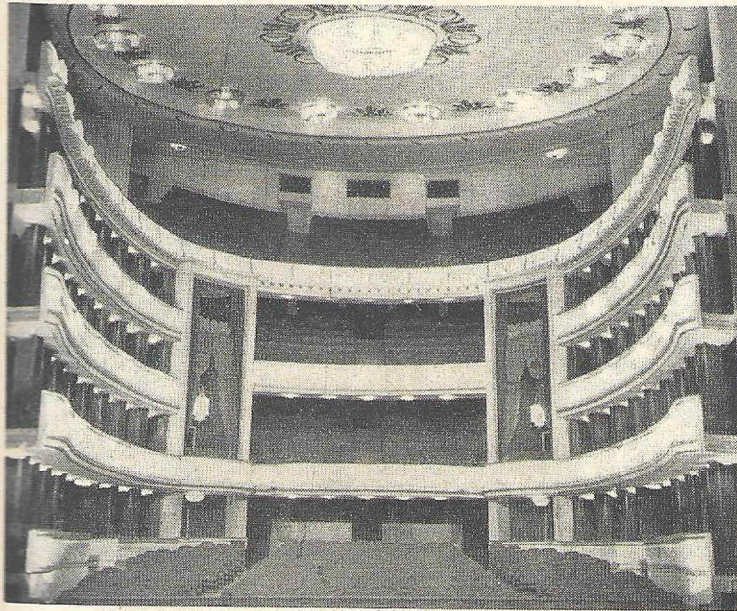
Dieser Spezialpanzer, der eine Fallbrücke mit 60 Tonnen Tragfähigkeit transportieren und schlagen kann, wurde im amerikanischen Fort Belvoir vorgeführt. Das Entfalten und Zusammenklappen der Aluminiumkonstruktion geschieht hydraulisch. (AND)



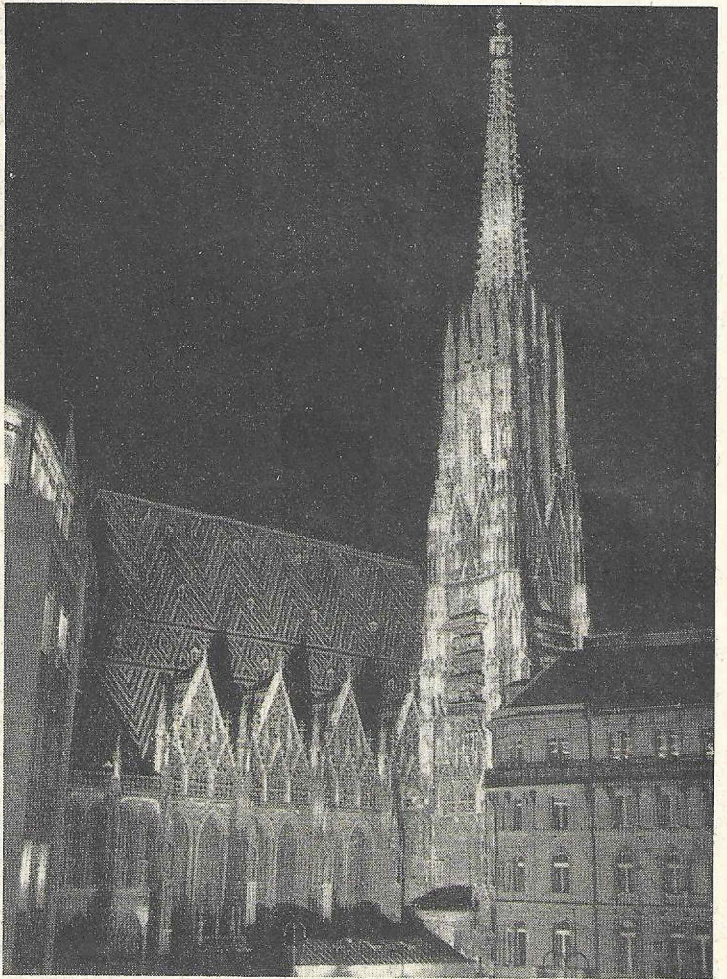
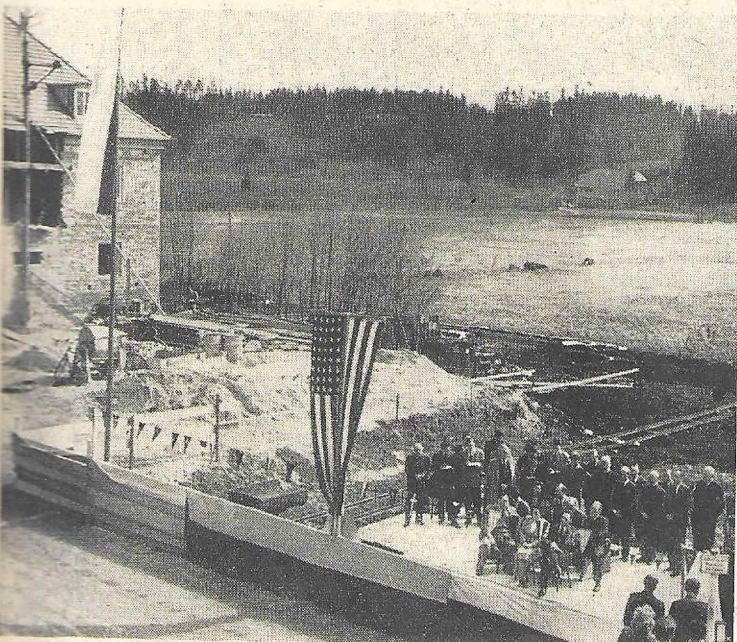
# Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt

← **Wie in ihrer Heimat** kamen sich die Angehörigen der japanischen Botschaft in Washington vor, als sie am Eröffnungstag des Kirschblütenfestes in der amerikanischen Bundeshauptstadt, in Kimonos gehüllt, unter den blühenden Kirschbäumen entlang des Gezeitenbassins spazierengingen. Die Bäume, die keine Früchte tragen, dafür um so schöner blühen, wurden seinerzeit dem amerikanischen Volk vom japanischen zum Geschenk gemacht.



Der Zuschauerraum des Wiener Burgtheaters existiert — vorläufig nur als Papiermachémodell — nach den Plänen Prof. Engelharts. In einem Jahr aber wird sich das traditionsreiche Haus dem Publikum bereits in dieser Gestalt vorstellen.

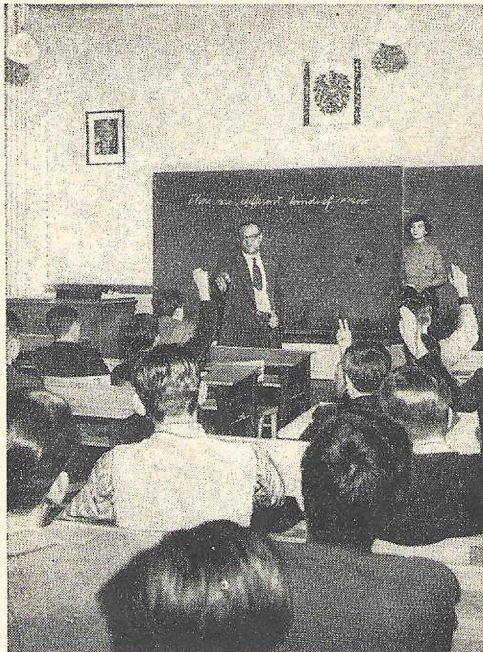


**Zum letztenmal für lange Zeit** — vielleicht für ein Jahrzehnt — konnten sich kürzlich die Wiener am Anblick des erleuchteten Steffels erfreuen. Der Bauzustand macht eine gründliche Renovierung des Wiener Wahrzeichens notwendig, das nun bald nur mehr durch ein Gerüst aus Holz und Stahlrohr sichtbar sein wird. Wieder bewiesen die Bundesländer, daß der Steffel auch der „ihre“ ist, griffen tief in die Taschen und damit auch der von Geldsorgen geplagten Dombauleitung kräftig unter die Arme.

← **Heilmethoden mit Moor**, die bereits Paracelsus vorschwebten, werden in dem neuen Trakt des Kurhauses des Moorbads Neydharting angewandt werden, zu dem kürzlich der Grundstein gelegt wurde. Der Neubau, der mit ERP-Unterstützung errichtet wird, soll auch den Namen des großen Naturheilkundigen des Mittelalters tragen.

# Unser Englischlehrer aus Chicago

Zu Beginn des heurigen Schuljahres schlug unter den Schülern des Wasa-Gymnasiums im neunten Wiener Gemeindebezirk die Nachricht wie eine Bombe ein: Wir kriegen einen neuen „Englischprofax“ — einen echten Ami. Heute — zwei Monate vor Ende des Schuljahres, gehört Hollis Adolphus Woods, der drei Klassen in Englisch unterrichtet, sozusagen zum Inventar der Anstalt, und nur die Kleinsten aus der ersten Klasse können sich noch immer nicht genug tun an teils stummer, teils lärmender Bewunderung für den kräftigen Negerprofessor aus Chicago. Professor Woods, der als Fulbright-Austauschlehrer nach Wien kam, wird nach Schluß noch einen Abstecher nach Paris machen, um sich für sein Doktorat in Französisch vorzubereiten und dann wieder in die USA zurückzukehren, wo er junge Amerikaner Deutsch lehren wird. Der Gewinn ist für alle Beteiligten groß: die Schüler erhalten Unterricht von einem echten Amerikaner, und Prof. Woods seinerseits versichert ganz offen, daß auch er von seinem „Wiener Gastspiel“ viel profitiert.



„Alles verkehrt“ spielt sozusagen der Fulbright-Austauschlehrer Hollis A. Woods, der gewöhnlich in einer amerikanischen Mittelschule Deutsch unterrichtet, nun aber drei Klassen Wiener Gymnasiasten mit den Feinheiten der englischen Sprache vertraut macht.

← „Die fünfte Klasse ist fabelhaft“, sagt Prof. Woods in ehrlicher Anerkennung für die „Fünfte“ des Wiener Wasa-Gymnasiums, mit deren Schülern er sich bereits ausschließlich in englischer Sprache unterhalten kann.

Wenn Mr. Woods nicht Schularbeiten korrigiert, Sprechstunde hält, Einkäufe besorgt, kocht, französisch büffelt oder ausgeht, besucht er einen Lehrgang bei einem Keramikünstler ↓



Selbst ist der Mann, ist die Devise Woods, der mit seinem Stipendium keineswegs auf großem Fuß lebt, und als „Untermieter mit Küchenmitbenützung“ in der Josefstädterstraße seine Mahlzeiten selbst bereitet.



Am Mittwoch nach der...  
sor Woods  
die Schüler  
selbst unter  
ihre Autogra



Mit seinen  
Lehrkörper  
fessor Woods  
mit dem  
macht er im  
„privaten Ber  
Konversation

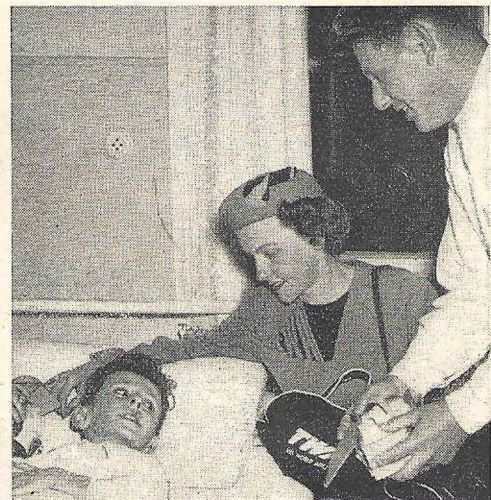
Die Zeit verlä  
seschritt... u  
Mr. Woods  
Koffer packe  
Heimat zuri  
seinen Eu  
werden ihn d  
Photos und F  
erinnern, die  
Wien mach  
Gymnasiaste  
Negerprofesso  
bestimmt in  
Erinnerung b  
wenn sie vie  
schen Vokabe  
gelehrt hat,  
vergessen hak



Als Stammkunde genießt Prof. Woods in vielen Geschäften schon Vorzugsbedienung. Nur wenn mittags der „Eiserne Vorhang“ vor den Geschäftsportalen niedergeht, wünscht er manchmal, er wäre in den USA.

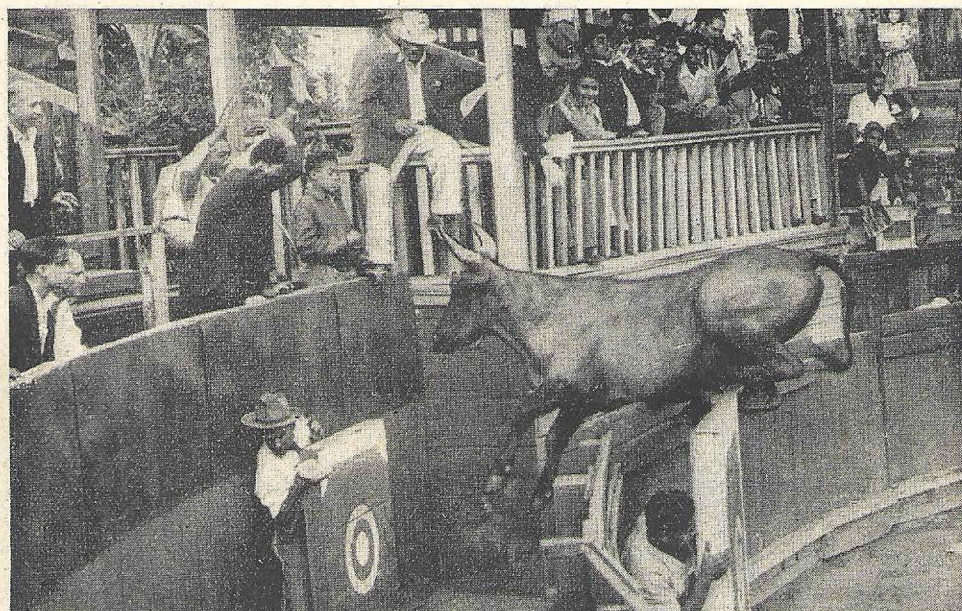


Ein Freudenständchen brachte die nach West-Berlin geflüchtete Tanzkapelle Karl Walter an der amerikanischen-russischen Zonengrenze, als feststand, daß allen Mitgliedern der Kapelle die Flucht gelungen war.



Neue Hoffnung für den an Leukämie erkrankten Willi Weber bedeutet ein neues Medikament, das die Fluggesellschaft TWA aus den Vereinigten Staaten nach Heidelberg flog, um den Neunjährigen am Leben zu erhalten.

„Besser die USA im Pazifik als die Sowjets in Sibirien“, meinte Winston Churchill zu diesem Bild einer amerikanischen Wasserstoffbombenexplosion.



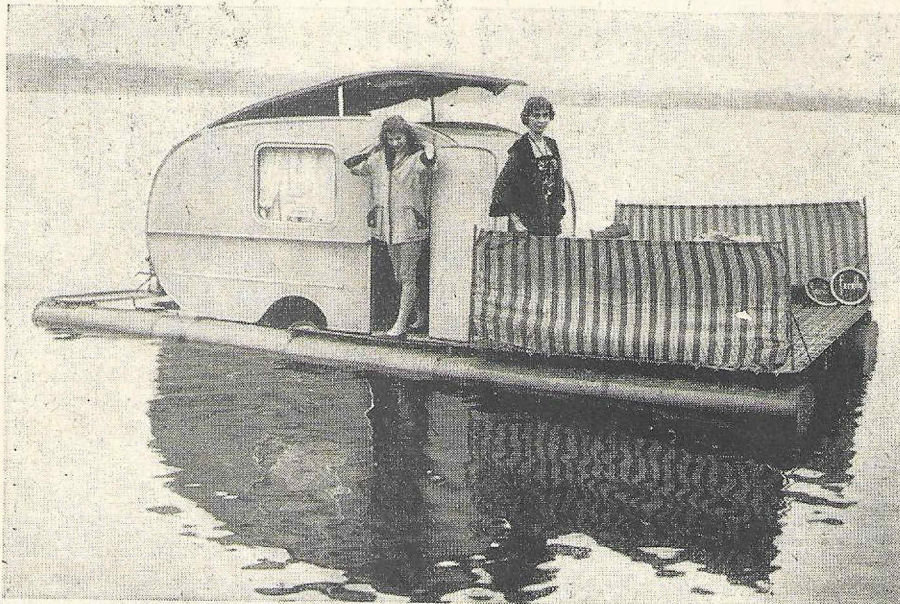
Ein Spielverderber war für die Schüler einer Stierkampfschule in Caracas ihr Trainingspartner. Der Stier hatte es anscheinend satt, den Torero-Aspiranten als Versuchskaninchen zu dienen, setzte während eines Übungskampfes in kühnem Sprung über die Brüstung des Corral und trabte zu seinen Kollegen in den Stall.

# Für "SIE" notiert und illustriert



← Mit schlechtem Gewissen schlich kürzlich Cecile Aubry in letzter Minute vor Beginn ihrer Sendung in das Hamburger Fernsehstudio, wo sie über ihre Filmpläne interviewt wurde. Schuld an der Verspätung war die Malerei, die die ganze Freizeit der Schauspielerin ausfüllt und von der sie gleich eine Probe mitbrachte.

Der Frühjahrsregen der Wiener Mode zeigte wieder, daß man in der Donaustadt eine lebenswürdige Mode kreiert, die jedem etwas bringt. Rechts oben: ein weißes Pikeekleid mit kurzem Jäckchen von Adlmüller. Rechts: graues Alpakakostüm mit Faltenrock und rosagraues Tweedtailleur von Faschingbauer.



Für Damen, die sich im Urlaub auf eine Insel zurückziehen wollen, gibt es in Berlin ein zerlegbares Floß mit Außenbordmotor zu kaufen, auf dem auch ein Wohnwagen Platz hat.

← In die Fußstapfen ihrer Väter traten Helga und Gerda Leopold. Als Töchter zweier Brüder, die in West-Berlin eine Steinmetzfirma betreiben, erlernten sie das väterliche Handwerk und sind nach ihrer kürzlich erfolgten Freisprechung die einzigen Steinmetzinnen in der ehemaligen Reichshauptstadt.

Für festliche Stunden → schlägt das Wiener Modellhaus Stone & Blyth, Adlmüller, dieses Cocktailkleid aus rosa Tüll vor.





**Rauschbrandschutzimpfung in Landeck.** Diese wird am Dienstag, den 27. April 1954, vom Amtstierarzt durchgeführt, u. zw. um 8 Uhr in Angedair, um 9 Uhr in Perfuchs, um 11 Uhr in Perfuchsberg und ab 14 Uhr in Perjen. Es wird erwartet, daß der Tierbesitzer bzw. dessen Stellvertreter bei der Impfung zugegen ist.

**Die Viehversicherungsbeiträge** für April 1954 sind vom 23. 4.-1. 5. 1954 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spieß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen). — Die **Halbjahresversammlung** des Viehversicherungsvereins Landeck findet am 2. Mai 1954, 10 Uhr vormittags, im Gasthaus Vorhofer statt.

## SPORT

### SV. Landeck unterlag zweimal

In überaus kameradschaftlicher Weise aufgenommen und bewirtet, traten die Landecker am Ostersonntag zum Rückspiel in Memmingen an, das ihnen eine 2:4 (1:1)-Niederlage brachte. Allerdings hätten die Gäste bereits zur Pause mit 3:1 führen müssen, aber die Kombinationen gingen nur bis zum Strafraum. Nach der Pause hatten die Memminger etwas mehr vom Spiel und zogen auf 3:1 davon und erzielten, nachdem die Landecker angeschossen hatten, noch ein 4. Tor. (Treffer für Landeck: Prantner und Albertini I).

In Sonthofen, dessen Fußballfeld zu Pfingsten in Landeck gastieren wird, fanden sich die Landecker, vom vorhergehenden Match noch angegriffen, mit dem äußerst schweren Boden und dem halbhohen Spiel der Platzherren lange nicht ab; ihre schönsten Kombinationen mußten in der 10 cm hohen Schneedecke hängenbleiben. So stand es bald 8:1 für die Gastgeber. Innerhalb 10 Minuten aber zeigten die Landecker in einem prächtigen Finish ihre Schußqualitäten und sorgten für eine Verschönerung des Resultats (Torschützen: Alscher, 2, Braunhofer). G

### SV. Zams - Danubia Salzburg 0:7 (0:7)

Trotz der bald deutlich sichtbaren technischen Überlegenheit der Gäste konnten die Zamsler in Gegenangriffen mehrmals vor das gegnerische Tor kommen, ohne jedoch einen Zähler zu erreichen. Im weiteren Verlauf rollten die Salzburger mit Stürmer- und Läuferreihe die Zamsler Hintermannschaft auf und schossen aus allen Lagen und Entfernungen; dadurch entstanden 7 Zähler, an denen z. T. Zangerle im Tor mitbeteiligt war. Knapp vor Seitenwechsel kam Pangratz ins Zamser Tor, Zangerle besetzte den Mittelläuferposten, und nun klappte es bei den Platzherren wesentlich besser. Obwohl die Gäste auch nach Wiederbeginn überlegen spielten, legten sie sich aber doch sichtlich Schonung auf, wurden aber nun auch konsequenter abgedeckt, so daß die 2. Spielhälfte torlos verlief. - Vorspiel: Zams-Res. - Zams-Jgd. 4:3. G

### Die Meisterschaft geht weiter!

Der SV. Landeck muß nach Reutte fahren, wo ihm wahrscheinlich ein heißer Empfang bereitet werden wird; zudem ist Prantner für zwei Pflichtspiele gesperrt! (Schlachtenbummler können sich noch bei der „Arlberg-Silvretta“ melden, Fahrpreis S 20.-) - Der ESV. empfängt die Rietzer und die Zamsler die Ötztaler; beiden Vereinen müßte es gelingen, je beide Punkte zu sichern.

### Zweimaliger TT-Sieg des ASVL. gegen VfB. Ulm

Vor einem zahlreichen Publikum stellten sich am Kar samstag die Tischtennismannschaften der sympathischen Gäste und der Landecker zur ersten freundschaftlichen

Konkurrenz. Nach recht gefälligen Kämpfen, die fast durchwegs knapp endeten, führten die Einheimischen nach den Einzelspielen mit 4:2; erst in den Doubles konnten die Gäste das Resultat auf 5:4 verbessern, sich also knapp geschlagen geben. Am Ostersonntag ging die zweite Begegnung in Schönwies, wieder vor zahlreichen Zuschauern, vor sich, wobei die Landecker einen noch deutlicheren Sieg von 6:3 erzielen konnten. Dieser unerwartete Landecker Tischtennisserfolg gegen spielerfahrene Auslandsgäste bedeutet einen starken Auftrieb für die junge TT-Mannschaft des ASVL. Fr.

### Jedes Jahr beginnt mit einem Sonntag

*Vorschläge zur Kalenderreform: Der Schalttag soll nach dem 30. Juni gefeiert werden - „Welttag“ als Jahresausklang*

Der Vorschlag zu einer Kalenderreform, der jedes Jahr neu auflebt, hat diesmal mehr Aussicht denn je, ernsthaft behandelt zu werden: Indien hat offiziell den Antrag eingebracht, bei der nächsten Sitzung des Wirtschafts- und Sozialrates der Vereinten Nationen dieses Thema zu behandeln.

Die letzte große Kalenderreform war die Modifizierung des Julianischen Kalenders (eingeführt durch Julius Cäsar vor fast genau zweitausend Jahren) durch den Gregorianischen Kalender im Jahr 1582, als die Zeitrechnung gegenüber der wirklichen Zeit des Weltalls bereits um 10 Tage zurückgeblieben war, weil die Schalttage fehlerhaft verteilt waren. Papst Gregor XIII. bestimmte daraufhin, daß zehn Tage „gestrichen“ würden (auf den 4. Oktober 1582 folgte gleich der 15.) und weiters, daß von nun ab in jenen vollen Jahrhunderten, die nicht durch die Zahl 400 teilbar seien, der Schalttag nicht mehr gezählt werde.

Die jetztigen Bestrebungen zu einer Kalenderreform haben jedoch andere Ursachen, denn der gegenwärtige Gregorianische Kalender ist „richtig“ genug, um auf Jahrtausende keine Sorgen zu bereiten. Hingegen müssen veränderliche Feste jeweils neu berechnet werden, Feiertage fallen jedes Jahr auf einen anderen Tag, die Quartale sind verschieden lang, mitunter hat ein Monat fünf Sonntage etc. - und das bedeutet Schwierigkeiten in statistischen Vergleichsrechnungen und ähnlichen Arbeiten.

Von den verschiedenen Projekten, die bisher zur Debatte standen, hat der „Weltkalender“ die besten Aussichten, zur Durchführung zu gelangen, da er gegenüber dem Gregorianischen Kalender die geringsten Abweichungen zeigt, aber doch die wichtigsten Änderungen umfaßt. Er sieht ein Jahr mit vier gleichmäßigen Quartalen zu je 91 Tagen (31, 30, 30 Tage pro Monat) vor, dazu - das wäre der 365. Tag - nach dem letzten Dezember noch einen datumslosen „Welttag“ als internationalen Feiertag. Der Schalttag, der bisher nach dem letzten Februar eingebaut wurde, soll im „Weltkalender“ genau in die Jahresmitte fallen und - ebenfalls als Feiertag - zwischen dem 30. Juni und 1. Juli begangen werden.

Damit würde nicht nur jedes neue Jahr mit einem Sonntag beginnen, sondern auch jedes Quartal. Darüber hinaus wäre überhaupt jedes Datum des Jahres ein für allemal unverrückbar am gleichen Wochentag (bzw. Sonntag): der 4. Januar wäre immer ein Mittwoch, der 17. Februar immer ein Freitag usw.

Der indische Vorschlag ist übrigens nicht der erste dieser Art bei den Vereinten Nationen, sondern greift Anregungen südamerikanischer Staaten auf, die schon früher einmal vorgebracht wurden. Er tritt für den Kalender ein,

wie ihn die „Weltkalender-Gesellschaft“ propagiert. Der Vorschlag wurde gerade deshalb vor Jahresende 1953 eingebracht, weil in zwei Jahren, am Sonntag, den 1. Januar 1956, eine günstige Gelegenheit zur reibungslosen Überleitung des gegenwärtigen Kalenders in den Welt-Kalender bestünde und man zwei Jahre zur Vorbereitung hätte, wenn der Antrag jetzt angenommen werden sollte.

### Guernseykuh leistet 497 kg Butterfett

„Butterfat Miss“, eine dreizehnjährige Kuh in der Guernseyherde der Glow Farms im Staate Washington, hat kürzlich die höchste Butterfettleistung vollbracht, die je für eine Guernseykuh dieses Alters verzeichnet wurde. Sie leistete bei täglich zweimaligem Melken in 365 Tagen 9.480 Liter Milch und 497 kg Butterfett. Bereits im Vorjahr hatte ihre hohe Ergiebigkeit — 7.730 Liter Milch und 418 kg Butterfett in 305 Tagen, ebenfalls bei täglich zweimaligem Melken — ihr einen Preis (Tarbell-Preis für hohe Leistung von Guernseykühen) eingebracht. Das wertvolle Tier, das in der Klasse „Excellent“ eingeteilt wurde, hat 6 Kuh- und 2 Stierkälber hervorgebracht.

(Aus „Hoard's Dairyman“)

### Kühlschrank mit Pipe

Eine amerikanische Firma hat einen Kühlschrank auf den Markt gebracht, in dessen Tür ein Hahn für Getränke eingebaut ist. Der Hahn schließt an einen Behälter an, aus dem auf diese Weise Wasser, Obstsaft oder andere Getränke entnommen werden können. (AND)

### Der Novellaberg und der Novellahof

(Im Spiegel der Grenzbeziehungen zwischen Österreich und der Schweiz)

Jeder Staat trachtet, mit dem Nachbarstaate möglichst natürliche Grenzen zu haben. Nun beanspruchte auf der linken Seite des Inn zwischen Schleins und Samnaun Österreich im Jahre 1868 ein Gebiet von ungefähr acht Gehstunden, das größtenteils aus Waldungen, Almen und drei bewohnten Höfen bestand, unter denen sich auch der Novellahof befand, und schließlich den sogenannten Novellaberg, der sich über den eben genannten Nutzflächen ausdehnt. Die Schweiz pöchte natürlich aus dem erwähnten Grunde ganz besonders auf diesen Besitz. Die Schweizer gingen unter anderem vom besitzrechtlichen Standpunkt aus und erklärten, daß das ganze strittige Gebiet schon seit Jahrhunderten im Besitz der Gemeinde Schleins war, die auch alle Hoheitsrechte auf diesem Gebiet ausübte. Auch hätten die Pächter der drei Höfe immer unter bündnerischer Botmäßigkeit gestanden. In Wirklichkeit waren es hauptsächlich Sicherheitsgründe, die beide Staaten bewegten. Österreich wollte sich vor einer fremden, vom Engadin her hereinbrechenden Kriegsmacht schützen und mittels des Novellaberges das Fort Finstermünz nicht umgehen lassen. Andererseits konnte die Schweiz nicht hinnehmen, daß der österreichische Nachbar im Besitz des Novellaberges so weit ins Unterengadin hineingucken könne.

Das Jahr 1868 brachte in dieser langwierigen Streitangelegenheit einen Vergleich. Im ersten Artikel des Staatvertrages zwischen Österreich und der Schweiz wurde das strittige Gebiet links des Inn vom Novellahof bis zum Schergenbach der Schweiz zugesprochen. Die Schweiz nahm aber eine interessante Verpflichtung auf sich, nämlich auf dem ihr zufallenden Gebiete samt dem Novellaberge keine Befestigungsanlagen zu errichten, also eine Art militärisches Servitut.

Dr. A. Moritz

**Pfarr Perjen.** Wir laden recht herzlich ein zum **Marianischen Triduum**, in Verbindung mit dem Stundgebet, u. zw. von Donnerstag, 29. April, abends, bis Sonntag, 2. Mai, abends. - Einteilung: **Donnerstag** (29. 4.): 20 Uhr Einleitungs predigt; **Freitag** (30. 4.): 6 Uhr hl. Messe mit Predigt, 8 Uhr Kindergottesdienst mit Ansprache, 20 Uhr Predigt u. Andacht; **Samstag** (1. 5.): Beginn des Stundgebetes. 5 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung, das bis Sonntagabend ausgesetzt bleibt (nächtliche Anbetung von Samstag auf Sonntag), 6 Uhr hl. Messe mit Predigt, 8 Uhr Kindergottesdienst mit Ansprache u. Kindersegnung, 20 Uhr 1. feierliche Maiandacht mit Predigt; **Sonntag** (2. 5.): 6.30 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Jugendmesse mit Predigt, Missionsstag der Jugend, 9.30 Uhr feierl. Hochamt mit Predigt als Bittgottesdienst für die Heimat, 14 Uhr Drittordensfeier mit Predigt und Krankensegnung, 20 Uhr Abendmesse mit Schlußpredigt und großer Lichterprozession im Freien (die Gläubigen mögen die Kerzen selbst mitbringen!). P. Ludwig, Pfarrer

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 25. 4.:** Weißer Sonntag, Erstkommunionfeier - 6 Uhr Ständmesse f. Frau Anna Beer, 7 Uhr hl. Messe f. Rosa Hauois, 8 Uhr Einzug d. Erstkommunikanten in die Kirche u. hl. Messe m. Erstkommunion, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Engelbert Stenico, 11 Uhr Jahresmesse f. Theresia Nötzold; 17 Uhr Segenandacht m. Marienweihe d. Erstkommunikanten.

**Montag, 26. 4.:** Fest d. hl. Markus - Bittag - 6 Uhr Bittprozession um d. Friedhof u. hl. Messe, hl. Messe n. Mng. Straudi, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anton Ruetz, hl. Messe f. Eugen Fritz, 8 Uhr Jahresmesse f. Notburg Stecher u. H.H. Kaplan Hild.

**Dienstag, 27. 4.:** Hl. Petrus Canisius - 6 Uhr hl. Messen f. Vermissen Manfred Sterzinger u. hl. Messe f. † Eltern u. Taufpaten, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anselm Wille, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. † d. Fam. Stecher, 8 Uhr hl. Amt f. Heinrich u. Luise Schoiswohl.

**Mittwoch, 28. 4.:** Hl. Paul v. Kreuz - 6 Uhr hl. Messe f. Kathi Hamerl, 7.15 Uhr Jahresmessen f. Barbara Thöni u. f. Ww. Rosa Scholin, 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. Filomena Pircher, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

**Donnerstag, 29. 4.:** Hl. Petrus, Märtyrer - 6 Uhr Bursch Gem.-Messe f. Krismer, hier Jahresmessen f. Maria Singer u. f. Joh. Evang. Zangerl, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng. (J.), 8 Uhr hl. Messe f. einen gef. Soldaten.

**Freitag, 30. 4.:** Hl. Katharina v. Siena - 6 Uhr Jahresamt f. Katharina Geiger, Jahresmesse f. Robert Kurz, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. Eltern Schimpföbl v. Stanz.

**Samstag, 1. 5.:** Fest der Übertragung d. hl. Kassian - 6 Uhr Jahresmesse f. Rosa Winkler, 7.15 Uhr hl. Messe f. Paul v. Gebauer, 8 Uhr feierl. Amt f. d. Heimat, 9.30 Uhr Trauungsmesse; 20 Uhr feierl. Maiandacht m. Ansprache.

Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde, im Heimzimmer d. Pfarrhofes.

8 m **Scheiterholz** sowie **Stangen** für Heizen und Obstbaumpflöcke zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

**Elternsprechabend:** Donnerstag, 29. April 1954, ab 19.30 Uhr in der Hauptschule.

**Ärztlicher Sonntagsdienst am 25. 4. 1954:**

Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Tel. 471

**Tiwag-Stördienst**(Landeck-Zams): 24. u. 25. 4. 54: Ruf 210-424

**Kraftfahrer!** Achtet darauf, daß Eure Beleuchtungsanlagen in Ordnung sind.

**Kinder-Sportwagen** zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia.

**Ein Handbrückenwagen** für ca. 300 kg Nutzlast (S 450.-) zu verkaufen.

Landerer Nikolaus, Landeck, Bahnhofstraße 32

*Wir empfehlen:*

**Spiseöl** in klaren Glasflaschen zu 1 und 0,7 l, erstklassig in Qualität, sparsam im Gebrauch.

Garantiert reines **Kokosfett** in 1/2 kg-Packung.

**„OLEA“ Öl- und Fettwerke, INNSBRUCK-MÜHLAU**

Ich gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß mein Atelier

**am Weißen Sonntag, den 25. April 1954**  
von **9-16 Uhr** durchgehend geöffnet ist

**Aufnahmen von Kommunionkindern**  
werden an diesem Tage zu ermäßigten Preisen ausgeführt.

Für Kinder von Zams steht der Silvretta-Omnibus für die Hin- und Rückfahrt kostenlos zur Verfügung

**ABFAHRT: 10.30 Uhr** ab Post, Gasthof „Gemse“, Zams

Für Kinder von Perjen gilt das gleiche:

**ABFAHRT: 13.00 Uhr** vom Gasthaus „Hirschen“, Perjen

Verlangen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf das

„Kleine Schindler-Magazin“

mit den Bedingungen für das

**GROSSE  
Preis ausschreiben**

(Einsendeschluß 30. April!)

**SANNWALD-WOLLDECKEN** als äußerst preisgünstige Partieware zu tief gesenkten Preisen!

**BERTRAM** TEXTILIEN  
**Rohner**  
**LANDECK - PIANS**  
VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN - V.  
R E S T E N V E R K A U F

„Das hat mir noch keiner gesagt,

und ich bin Ihnen dankbar, daß Sie mich im wahrsten Sinne des Wortes aufgeklärt haben, sonst hätte ich mich bestimmt zum Kauf eines anderen Apparates entschlossen“.

So sprechen immer wieder interessierte Amateure zu mir. Bevor Sie sich zum Kauf eines Fotoapparates entschließen, lassen Sie sich noch von mir beraten.

Besichtigen Sie mein Schaufenster und verlangen Sie unverbindliche Vorführung der Apparate!

1/3 Anzahlung, Restzahlungen bis zu 10 Monatsraten!

D I E P H O T O G R A P H I S C H E A N S T A L T

**RUDOLF**  
LANDECK - TIROL



**MATHIS**  
TELEPHON 298

**ZUM MUTTERTAG!**

Der Mutter wird vor allen Dingen  
Dein Bild die größte Freude bringen

**Geh' rechtzeitig zum PHOTOGRAPHEN!**

**Laufend Ankauf getragener Schuhe:**

Landeck, Maisengasse 22

**Zahlkellnerin**, nur flinke, verlässliche Kraft, rasche Rechnerin, für guten Landecker Gasthof gesucht.

Angebote an Postfach 50 Landeck.

Die Perfuchser Wall-Interessenschaft hält am Samstag, den 24. 4., um 8 Uhr abends im Gasthof „Sonne“ in Perfuchs eine

**Versammlung** ab. Unter anderem Wahl eines Wallmeisters.

Der Wallmeister

Wir informieren Sie gerne über die wirklich gute Möglichkeit, daß Sie sich jetzt schon für den kommenden Winter einen Pelzmantel aussuchen und in 8 oder 10 Monatsraten bezahlen können.

Es sind u. a. folgende

**Pelzmäntel**

zur völlig unverbindlichen Besichtigung und Anprobe auf Lager:

Fokafix .....	S	2.535.—
Nutralamm .....	S	2.690.—
Seallamm .....	S	2.295.—
Kidfell schw. gefüttert .....	S	3.120.—
Lamm gelockt .....	S	2.295.—
Fuchs nord. Pelze .....	S	2.835.—
Waschbär .....	S	5.950.—
Murmel .....	S	5.890.—
Rotfuchs natur .....	S	2.650.—
Zobelkanin Skunkskanin ..	S	1.750.—
Biberlamm .....	S	2.690.—
Hamster - zobelgefärbt ..	S	4.160.—
Viscacha .....	S	2.570.—

Für eventuell notwendige Maßänderungen wird kein Zuschlag berechnet und es kommt trotz der nach Wunsch bewilligten Ratenzahlung kein Zins in Anrechnung.

Es wird für jedes Stück die Garantie für erstklassige Ausführung und für Echtheit der Pelze sowie der Färbung gegeben.

Wir empfehlen uns, Sie in diesen Tagen erwartend, hochachtungsvoll



Die Pelze werden im Neubau gezeigt.

**Zur Erstkommunion**

gibt

**Fotograf SKORJANC**

LANDECK, Kirchgaßl I  
bei der Sparkasse

auf die ohnedies niedrigen Preise

noch

**15% Ermäßigung!**

Geöffnet von 7.00 – 18.00 Uhr



Bruni Löbel, Willy Fritsch, Rudolf Prack, Ursula Herking, Rudolf Platte, Paul Kemp u. a. in dem Lustspiel:

**Mädchen mit BEZIEHUNGEN**

Freitag, 23. April um 8 Uhr  
Samstag, 24. April um 5 und 8 Uhr

Zwei Texas-Jahrmarktgaukler kommen wider ihren Willen in einem Luxushotel zu Ehren, müssen dann aber schleunigst verschwinden:

**Karneval in TEXAS**

Ein Farbfilm mit Esther Williams, Red Skelton, Howard Keel, Ann Miller u. a.

Sonntag, 25. April um 2, 4, 6 und 8 Uhr  
Montag, 26. April um 8 Uhr

Der beliebte Komiker Bob Hope als Pirat wider Willen, die bezaubernde Virginia Mayo als verführerische Prinzessin, ein Farbfilm voll zwerchfellerschütternder Komik:

**Das Korsarenschiff**

Dienstag, 27. April um 8 Uhr

Rivalen der Liebe im Zweikampf auf hoher See:

**Herzen im STURM**

Mit Paul Westermeier, Karl Martell, Barbro Kollberg, Kurt Kreuger u. a.

Mittwoch, 28. April um 8 Uhr  
Donnerstag, 29. April um 8 Uhr

Voranzeige:

**Der Held von Mindanao** ab 30. April

*Das kleine*  
**Schindler**  
**MAGAZIN**

**2524 Fenster**

**Von neuen  
Sommerstoffen**

**665 Kilometer  
von Kennelbach bis Wien**

**Eine Geheimformel?**

**Und — das große  
Preisrätsel**

**Anruf 3 Uhr 15...**



**Frühjahr 1954**

# Der Stammkundin

## ins Stammbuch . . .

Ja, verehrte Freundin der guten SCHINDLER-Weben, in jedem Geschäft gibt es Käuferinnen, die einmal kommen und sich dann nicht wieder sehen lassen. Andere hingegen — und diese machen in den SCHINDLER-Verkaufsstellen die Mehrzahl aus — kommen ins Geschäft und werden zu Stammkundinnen, Freundinnen des Geschäftes und der darin angebotenen Waren.

Es versteht sich von selbst, daß gerade die Stammkundin mit besonderer Sorgfalt und Aufmerksamkeit bedient wird; jedoch nicht nur die geschäftliche Seite ist ausschlaggebend, sondern auch das freundschaftliche, menschliche Verhältnis, welches *S i e*, verehrte und liebe Stammkundin, mit *I h r e r* SCHINDLER-Verkaufsstelle verbindet.

Mit dem Meterbüchlein haben die Textilwerke Schindler allen Stammkundinnen einen großen Freundschaftsdienst erwiesen, ist dieses Meterbüchlein doch eine kleine Sparkasse für jede kluge Frau. Weitere Vergünstigungen für die Stammkundinnen sind in Vorbereitung.

Dieses Heft, die erste Ausgabe des kleinen SCHINDLER-Magazins, ist ebenfalls den Freundinnen der guten SCHINDLER-Weben gewidmet und soll ihnen Unterhaltendes und Wissenswertes vermitteln.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre

SCHINDLER-Verkaufsstelle

---

. . . und daß wir nicht gleich auf die erste Seite das Porträt eines berühmten Filmstars oder einer Schönheitskönigin gesetzt haben, hat auch seinen Grund: mit diesem freundlichen Lächeln entbietet Ihnen eine Arbeiterin den Gruß

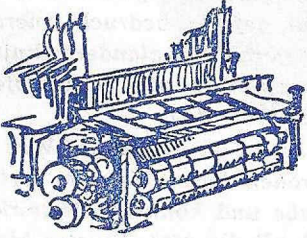
Ihrer

TEXTILWERKE SCHINDLER  
Kennelbach/Vorarlberg

## 2524 Fenster

gibt es in den Textilwerken Schindler und könnten Sie durch all diese Fenster hineinschauen, würden Sie ein überwältigendes Bild der Arbeit sehen.

In weiten Sälen rattern pausenlos die Webstühle, in 5 Stockwerken übereinander summen unentwegt die Spinnmaschinen. Sie könnten in das Zeichenatelier schauen, in



das stille, emsig arbeitende Laboratorium, in Kontore, in denen geplant und gerechnet wird...

Es ist ein langer Weg, von den rohen, gepreßten Baumwollbällen, die aus fernen Ländern in den Fabrikschhof kommen bis zu den verkaufsfertigen, guten u. geschmackvoll gemusterten SCHINDLER-Weben, die wiederum mit eigenem Lastzug in alle Teile Österreichs versandt werden.

Die Rohbaumwolle wird geöffnet, gereinigt, und sinnreiche Maschinen machen aus der Faser ein fingerdickes Watteband, das mehrfach gestreckt, gedreht und auf



## Stoff aus Vorarlberg

...wunderschönen Mustern, sind sie eingetroffen, Vorarlberg, dem Textillande Österreichs. haben die Künstler begonnen, die Muster zu und heute liegen sie für die Frauen bereit, 1954. Und — sagen Sie selbst: sind die Stoffe geworden als je zuvor? Mit Liebe und Fleiß

## Frauen!



...rten — ein Aus-  
...xtilwerke Schindler.

# Der Stamm

ins

Ja, verehrte Freundin der guten dem Geschäft gibt es Käuferinn sich dann nicht wieder sehen las diese machen in den SCHINDLI zahl aus — kommen ins Geschäft dinnen, Freundinnen des Geschäft Waren.

Es versteht sich von selbst, daß besonderer Sorgfalt und Aufmerl nicht nur die geschäftliche Seite auch das freundschaftliche, me S i e, verehrte und liebe Stammku Verkaufsstelle verbindet.

Mit dem Meterbüchlein haben di Stammkundinnen einen großen ist dieses Meterbüchlein doch ei kluge Frau. Weitere Vergünstig nen sind in Vorbereitung.

Dieses Heft, die erste Ausgab Magazins, ist ebenfalls d SCHINDLER-Weben gewidmet u und Wissenswertes vermitteln.

Viel Vergnügen beim Lesen wür

SCH

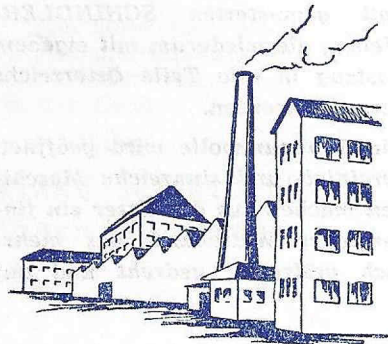
... und daß wir nicht gleich au eines berühmten Filmstars oder setzt haben, hat auch seinen Gr Lächeln entbietet Ihnen eine Art

TEX  
Kei

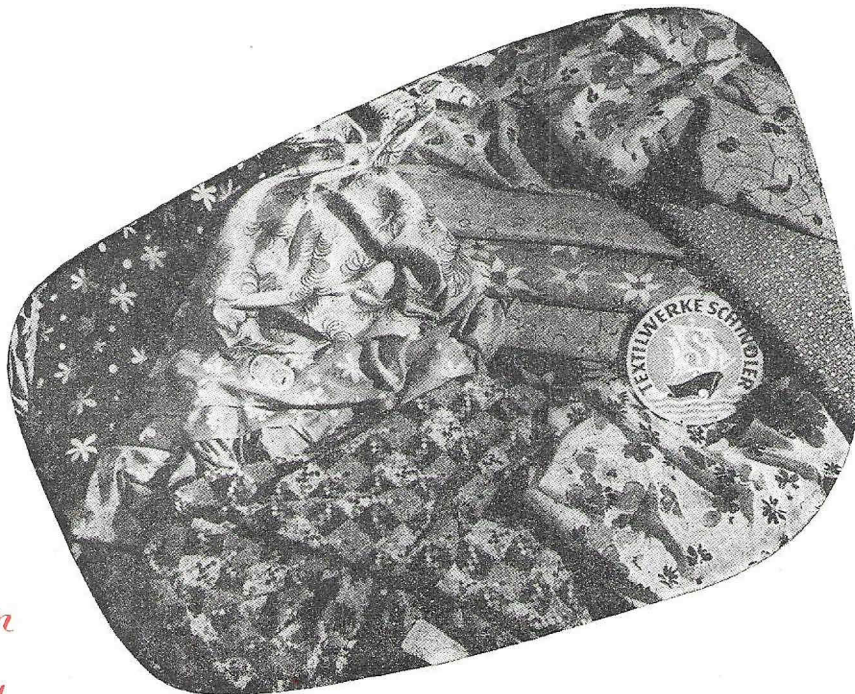
der Ringspinnmaschine genau in die gewünschte Garnstärke und -qualität fertiggesponnen wird.

Die Kettgarne werden gespult, gezettelt, geschlichtet und aufgebäumt, ehe sie auf die Webstühle gelangen, auf denen sie durch klug ausgedachte Verbindungen und Verflechtungen mit den Schußgarne zu Stoffen verwoben werden. Von den Webstühlen gelangen die sorgfältig geprüften Gewebe in die Veredlung, wo sie je nach Verwendungszweck gewaschen, gebleicht, gefärbt, bedruckt, merzerisiert, gerauht, kalandert, knitterfrei ausgerüstet und verkaufsfertig gemacht werden.

... Ja, es ist ein langer Weg von der rohen Faser bis zum fertigen Gewebe und könnten Sie wirklich durch all die 2524 Fenster hineinschauen, so würden Sie sehen, wie sich in Tag- und Nachtschichten die Räder drehen, wie viele hunderte von Maschinen, Händen und denkenden Hirnen ihre ganze Schaffenskraft aufbieten, um gute und schöne Stoffe herzustellen.







Ein  
bunter

## Frühlingsgruß aus Vorarlberg

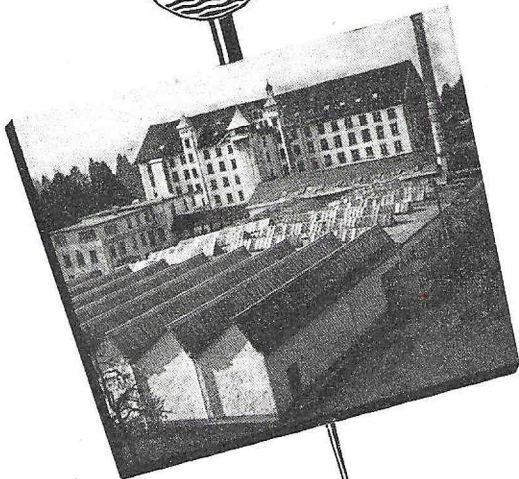
In vielen sommerfrohen Farben, wunderschönen Mustern, sind sie eingetroffen, die bunten Frühlingsgrüße aus Vorarlberg, dem Textillande Österreichs. Schon vor mehr als einem Jahr haben die Künstler begonnen, die Muster zu entwerfen, Farben zu bestimmen und heute liegen sie für die Frauen bereit, die Stoffe der Sommerkollektion 1954. Und — sagen Sie selbst: sind die Stoffe dieses Sommers nicht schöner geworden als je zuvor? Mit Liebe und Fleiß wurden diese Stoffe geschaffen,

zur Freude der Frauen!

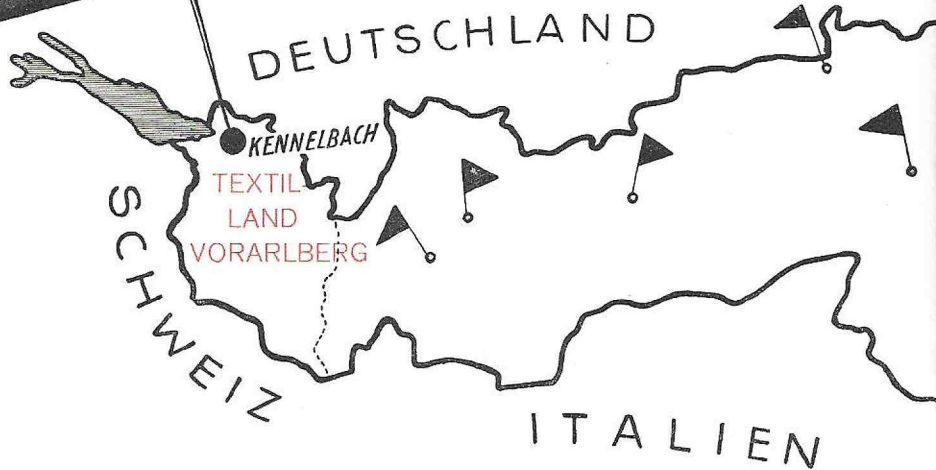
Hier werden Muster entworfen — ein Ausschnitt aus dem Atelier der Textilwerke Schindler.



# 665 km von Kennelbach



Würde man die Straße von Kennelbach bis Wien  
müßte dieses eine Länge von 665 Kilometern  
Stoffproduktion der Textilwerke Schindler entspre-  
chen. Ja, verehrte Freundin der guten SCHINDLER  
in den Websälen der Textilwerke Schindler über  
halbe Million Meter der verschiedensten Stoffe  
die von der Fabrik in Vorarlberg direkt  
einzelnen SCHINDLER-Verkaufsstellen  
werden, die über ganz Österreich verteilt sind.



Unsere Abbildung zeigt eine der beiden großen Fabrikanlagen der Textilwerke

# *nach bis Wien . . . . .*

n mit einem Stoffband belegen, so  
haben, was etwa der monatlichen  
richt.

ER-Weben, jeden Monat werden  
er eine  
erzeugt,  
u den  
liefert



SCHINDLER, Kennelbach / Vorarlberg — gegründet im Jahre 1836

Peter Berger erzählt eine kleine Geschichte:

## Anruf 3 Uhr 15 . . .

Paul und Willi saßen schon seit Stunden beisammen.

Die nette Junggesellenbude war voller Qualm, ein paar leere Flaschen standen unter dem Tisch, einige volle warteten vor dem Fenster.

Als Paul eindösen wollte, stieß ihn Willi an: „Mensch, Paul, es ist gleich so weit!“

Schnaufend richtete sich Paul auf: „Verflixt, bald hätte ich nun doch noch verschlafen!“

„Es ist auch eine blödsinnige Idee, eine ganze Nacht aufzubleiben, nur um eine Frau anrufen zu können. Sag mal, warum konntest du denn nicht eine andere Zeit verabreden? Warum mußt du ausgerechnet um 3 Uhr 15 früh deine Schöne anrufen?“

„Zu einer anderen Zeit geht es eben nicht ihres Mannes wegen und außerdem habe ich dir schon gesagt, sie ist eine so entzückende Frau, daß ich für sie noch viel mehr opfern würde, als nur eine schlaflose Nacht. Wenn du sie erst selber kennen wirst . . .“

„Weißt du wenigstens die Telephonnummer noch?“

„Na selbstverständlich, hier, rot unterstrichen steht sie in meinem Notizbuch!“

Willi schenkte die Gläser wieder voll und stupste den Wecker an, der vor ihnen auf dem Tisch stand. „Morgen gehst du aber als erstes zum Uhrmacher und läßt deinen Wecker reparieren, damit du nicht deinen Freund vom Schlaf abhalten mußt, wenn du mit deiner Schönen zu einer so verrückten Uhrzeit telephonieren willst!“

„Ach was, Wecker, es ist so weit!“ Paul war wieder murmelnd geworden, holte das Telephon, stellte sich den Apparat auf die Knie und wählte. Nach einer kleinen Pause: „Wie bitte — hallo — Verzeihung, falsch verbunden!“ Schon hatte er den Hörer wieder aufgelegt. „Mensch, Willi, jetzt habe ich mitten in der Nacht einen Mann aus dem Schlaf geweckt!“

„Hat er getobt?“

„Ich ließ ihm gar keine Zeit!“

„Versuchs halt noch einmal und wähle richtig!“

Paul drehte wieder die Telefonscheibe und sprach vor sich hin: „eins, sechs, sieben, zwei, null“. Er hielt den Hörer zu und flüsterte zu Willi: „Da ist der Kerl schon wieder!“ Und laut sprach er in den Apparat: „Oh, entschuldigen Sie bitte vielmals, wenn ich schon wieder störe, mein Apparat muß kaputt sein — — — wie, ich störe gar nicht, der Ruf ist richtig? Ja, kann ich dann bitte, die gnädige Frau sprechen?“ es folgte eine längere Pause „Bitte, bitte, keine Ursache!“ Der Hörer krachte auf die Gabel und Paul sank stöhnend zurück.

„Ach du lieber Himmel . . .!“

„Was ist denn los,“ Willi sprang entsetzt auf, „rede doch endlich, was hat sie gesagt?“

„Sie? — Er! Er war am Apparat und sagte, daß bei ihnen der Wecker kaputt sei . . .!“

„Was, bei denen auch?“

„Ja, und daß er heute früh mit seiner reizenden Frau für einen Monat auf Urlaub fährt, mit dem 4 Uhr-Zug . . .“

„Und damit sie nicht verschlafen . . .“

„Ganz richtig, damit sie nicht verschlafen, hat sie einen Dummen gebraucht, der die ganze Nacht aufbleibt und sie rechtzeitig weckt. Oh ich . . .!“

„Sags ruhig . . .; Und die Nummer in deinem Notizbuch, die kannst du endgültig streichen. Prost!“



# PREISRÄTSEL

für die Freundinnen der guten SCHINDLER-Weben. Es gibt

**300 Stoffpakete zu gewinnen!**

Und des Rätsels Lösung —  
ist einfacher, als Sie glauben.

Ihre Aufgabe ist es lediglich, die auf der Rückseite dieses Blattes durch einen Setzerlehrling irrtümlich auf den Kopf gestellten Buchstaben zu suchen und daraus einen beliebigen Begriff zu bilden.

Der nebenstehende Teilnahme kupon ist ausgefüllt im nächsten SCHINDLER-Geschäft bis spätestens

**30. April 1954**

abzugeben.

Die Gewinnermittlung unter den richtigen Einsendungen erfolgt im Beisein eines öffentlichen Notars am 12. Mai 1954.

Nach der Verlosung werden die Gewinnerinnen sofort verständigt.

Wir wünschen Ihnen viel Glück und hoffen, daß auch auf Ihre Lösung ein Gewinn entfällt.



Teilnahme kupon **SCHINDLER-Wettbewerb Frühjahr 1954**

Meine Lösung lautet: .....

Abgeben bis 30. April bei:  
**Bertam Bonner**

Textilwaren-Gemischwaren  
**Landeck - P i a n s**

Tel. 57

Tel. 27

Vorarlberger Baumwollwaren und  
Restenverkauf

Name: .....

Ort: .....

Straße: .....

Bitte hier abtrennen

## WIEN

- II., Stüwerstraße 15
- III., Petrusgasse 9
- IV., Schleifmühlgasse 14
- VI., Gumpendorferstraße 49
- VII., Kaiserstraße 66
- VIII., Alserstraße 55
- X., Favoritenstraße 92
- XII., Ratschkygasse 8
- XV., Märzstraße 40
- XVI., Reindorfstraße 17
- XVI., Brunnengasse 45
- XVI., Ottakringerstraße 21
- XXI., Brünnerstraße 17
- XXII., Stadlauerstraße 9
- XXIII., Wienerstraße 14
- XXV., Breitenfurterstraße 289

## BURGENLAND

Karl Kahr Neusiedl  
Aladar Schranz Stadt-Schlaining

## NIEDERÖSTERREICH

Rudolf Huemer Amstetten  
J. F. Mally Neunkirchen  
Franz Kausal Ernstbrunn  
Textillecke Prohaske St. Pölten  
Textilschwemme Horn Horn  
KD-Kaufhaus Drescher Wr. Neustadt

## OBERÖSTERREICH

Konrad Pichler Affnang-Puchheim  
„Die guten SCHINDLER-Weben“ Linz  
Rosa Paatz Steyr  
Helmut Kinz Braunau  
Eberstaller & Brandtner Rohrbach  
Franz Trausner & Sohn Wels  
Kaufhaus Matzinger Grieskirchen  
Anton Aschenbrenner Schärding

## STEIERMARK

Franz Schranz Fohnsdorf  
Franz Krauland Graz  
Fritz Printschnitz Leibnitz  
Rupert Böhm Fürstenfeld  
Konrad Pichler Kapfenberg  
Rainer Aigner Liezen  
Karl Seicht Gleisdorf  
Otto Zanger Knittelfeld

## KÄRNTEN

Janesch & Co. Klagenfurt  
Heinrich Printschnitz Spittal  
Anna Krametter Wolfsberg  
Warenhaus Formanek Villach  
Kaufhaus A. Krametter St. Andrä

## OSTTIROL

Joh. Ignaz Oberhuber Lienz

## SALZBURG

J. u. R. Schiffer Altenmarkt  
Carl Molitor & Cie. Salzburg  
N. B. Ingruber Mittersill  
Brüder Hauthaler Saalfelden

## TIROL

Ida Hutter & Sohn Imst  
Wäschehaus Kärner Kufstein  
Vorarlberger Baumwollwaren- und  
Restenverkauf Innsbruck  
Bertram Rohner Landeck

## VORARLBERG

Fabrikskleinverkauf Kennelbach

# Ein kleiner Auszug

aus dem Erzeugungsprogramm der  
Textilwerke Schindler

## Baumwoll-Kleiderdrucke

**Kleider-Shantung**, mit aparten Mustern  
**Kleider-Piqué**, mit farbfrohen Sommermustern  
**Vistra-Kleiderdrucke**, in großer Auswahl  
**Blusenstoffe**, aus Kunstseide, in weiß und  
Pastellfarben

**Seidenleinen**, 80 cm, in vielen Farben  
**Blusenstoff**, aus Baumwolle, in Indanthren-Farben  
**Kleiderschotten**, buntbewebt, 70 und 80 cm  
**Modische Prägestoffe**, 90 cm, in vielen Farben  
und Mustern

**Herren-Hemdenstoffe**, mit bunten Streif- und  
Karomustern

## Pyjamafrisch

**Schürzendrucke**, in blau, schwarz u. bunten Mustern  
**Wäscheflanellen**, einfarbig oder mit zarten Mustern  
**Wäschevistrastoffe**, mit zarten Mustern  
**Vorhaugstoffe** in großer Musterauswahl  
80, 100, 120 cm

**Windemull**, 70 cm, aus Baumwolle, und fertige  
Windeln

**Chiffone**, 80 cm

**Polsterweben**, 80 cm

**Bettwäsche**, 120, 130, 140 cm

**Betttücher**, 150 cm

**Deckenkappen**, 160 und 180 cm

**Streifdamast**, 80, 120, 130, 140 cm

**Blumendamast**, 120, 130 cm

**Bettzeug**, in schönen Blumenmustern  
80, 120, 130 cm

**Bettzeug**, buntgewebt, Karomuster, 120 cm

**Maco-lulet**, weiß und rot, 80, 120, 140 cm

**Hanptücher** und Geschirrtücher, in mehreren  
Qualitäten und Breiten

**Tischtücher**, aus Damast und buntgewebt

**Servietten**, aus Damast

**Fahnenstoff**

**Decken- und Futtersatin** 140 cm

**Köper**, einfarbig für Berufskleider und -mäntel  
**Cloth**, 140 cm, für Turnhosen, Sportkleider etc.

erhältlich in allen **SCHINDLER-Verkaufsstellen**

# Was ist besser . . .

24/24 30/30 oder 10/10 8/8?

Gnädige Frau,

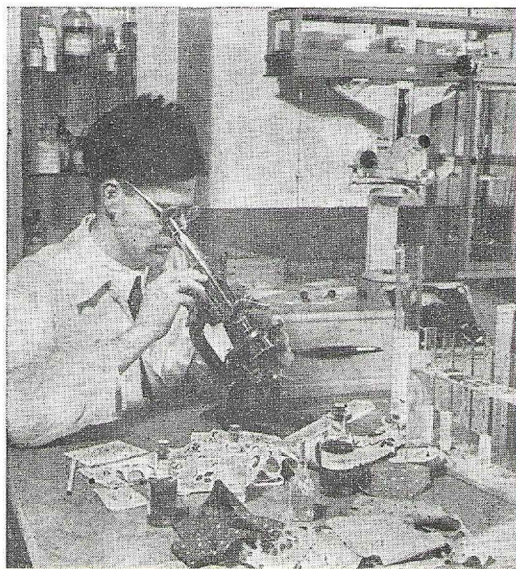
kennen Sie etwa diese Ziffernfolge nicht?

Aber nein, das sind keine Geheimformeln, sondern lediglich Einstellungsbezeichnungen von zwei beliebten Geweben der Textilwerke Schindler.

Ja, verehrte Freundin der guten SCHINDLER-Weben, jedes Gewebe kann wissenschaftlich im Laboratorium überprüft werden, der Rohstoff, die Garne, deren Stärke, Drehung, Reißfestigkeit, Webart, die Dichte der Einstellung . . . und unter den vielen Geräten, mit denen die Stoffe geprüft werden, ist eines der wichtigsten der Fadenzähler. Damit nun auch Sie die Möglichkeit haben, Stoffe auf ihre Qualität zu überprüfen, wurde in jeder SCHINDLER-Verkaufsstelle ein Fadenzähler bereitgestellt.

## Frauen haben einen guten Blick

Lassen Sie sich also den Fadenzähler im Geschäft geben und betrachten Sie durch dieses Instrument, das jedem Fachmann unentbehrlich ist, die Stoffe, die Sie erwerben wollen. Sie selbst können sich dabei vor dem Einkauf von der Güte überzeugen, denn die gekaufte Ware muß mindestens soviel wert sein wie Ihr dafür ausgegebenes Geld!



## Stoffe im Examen . . .

und im Laboratorium der Textilwerke Schindler werden die einzelnen Gewebe auf ihre Qualität und Eigenschaften geprüft.

Viele der guten SCHINDLER-Weben sind mit den gesetzlich geschützten Gütezeichen „ECHT MACO“ und „REINE BAUMWOLLE“ versehen.

# Ein Segelschiff

mit großem **S** ist das bekannte Markenzeichen der guten SCHINDLER-Weben. Jedoch, was hat ein Segelschiff mit Vorarlberger Stoffen zu tun?

Die Vorfahren des Inhabers der Textilwerke Schindler zogen einst mit Segelschiffen über alle Weltmeere, ehe sie 1836 in Kennelbach/Vorarlberg, die Textilfirma gründeten, die seither in stetigem Aufstieg Bedeutendes für das österreichische Wirtschaftsleben geleistet hat.

„Gute Ware zu niedrigen Preisen!“ ist der erste Geschäftsgrundsatz; dann folgt gleich als zweiter: „Bringt Freude in den Alltag!“ Die SCHINDLER-Weben mit dem Segelschiff sind deshalb nicht nur besonders preiswert und gut, sondern auch farbfroh und schön gemustert. Verehrte Hausfrau, rund 1000 Personen denken und arbeiten in den Textilwerken Schindler immer für Sie!

Bitte, denken auch Sie beim Stoffeinkauf an

Ihre

Textilwerke Schindler  
Kennelbach/Vorarlberg

